

Gäste

PD Dr. Katja Mellmann
(Mainz/München)

PD Dr. Madleen Podewski
(Berlin)

Julian Polberg, M.A.
(Wuppertal)

Dr. Nora Ramtke
(Bochum)

Literatur und periodische Presse im frühen Vormärz (1820–1840)

Historisch-germanistischer
Workshop des Lehrstuhls für
Medical Humanities

Samstag, 02.10.2021, 9–17 Uhr

Ch. du Musée 18, 1700 Fribourg

Gebäude PER 17

Raum O36 (Salle Henri Dunant)

Journalen, Zeitungen und ähnliche periodische Publikationsformate haben die Medienlandschaft des deutschen Vormärz wesentlich mitgeprägt. Dass der expandierende Zeitschriftenmarkt in dieser Zeit zum Orientierungspunkt auch der Novellen- und Romanautoren wird, gehört zu den Gemeinplätzen der Literaturgeschichte. Wie aber hat man sich das Zusammenspiel zwischen Periodika und Literatursystem konkret vorzustellen, solange sich die typischen Textformate journalistischen Schreibens – Glosse, Reportage, Feuilleton – selbst noch gar nicht zu stabilen Einflussgrößen verfestigt haben? Dieser Frage geht der Workshop mit Blick auf den frühen Vormärz (1820–1840) nach.

Geklärt werden soll, welchen praktischen und ästhetischen Bedingungen ein Schreiben für den Publikationsort ‚Journal‘ in diesem Zeitraum tatsächlich unterliegt. Je nach Ausgang wird die These von einem bestimmenden Einfluss publizistischer Schreibkonventionen auf die Prosaliteratur von Autoren wie Heine, Gutzkow und Pückler-Muskau neu zu bekräftigen – oder kritisch zu hinterfragen sein.

Konzept und Organisation

Prof. Dr. Dr. Martina King und Zeno Bampi, M.A.
Kontakt: zeno.bampi@unifr.ch

Hinweis

Bei stark erhöhten Corona-Inzidenzwerten wird der Workshop in Form einer Digitalveranstaltung abgehalten.